

Der Mai – ein Monat mit Geschichte und Traditionen

Elbtal (ot) – Auf kaum einen anderen Monat freuen sich viele Menschen so sehr wie auf den Mai, verbindet man mit diesem doch den Beginn der warmen Jahreszeit, den Beginn des jährlichen Zyklus von Aussaat und Ernte und generell das Erwachen der Natur. Ebenso als Blumenmond bezeichnet, haben zahlreiche Pflanzenarten hier ihre Blütezeit. Seinen Ursprung hat diese Sichtweise bereits in der Antike. Die alten Römer veranstalteten stets am 1. Mai das Fest zu Ehren der Göttin Maia, welche als Patin unseres heutigen Monatsnamen gilt. Die mit einem Füllhorn dargestellte, auch als Bona Dea oder Gute Göttin bezeichnete Gottheit der Fruchtbarkeit und Heilung sollte ihren Gläubigen eine reiche Ernte bescheren. Die alten Germanen stellten geschmückte Bäume als Nachahmung des Weltenbaums auf, um ihre Verehrung für verschiedene Waldgottheiten auszudrücken und diese um das Wiederaufblühen der Natur zu bitten. Bis weit in die Neuzeit war es Brauch, Maibäume in der Dorfmitte aufzustellen und darum zu tanzen. In einem Gesetz Karls des Großen aus dem frühen Mittelalter wird der Mai so denn als „wunnimanot“ bezeichnet, was irrtümlich als Wonnemonat gedeutet wurde. Richtig als Weidemonat übersetzt, legte er den Termin fest, wann die Bauern das Vieh wieder auf die Wiesen treiben sollten. Der Mai als Indikator eines guten oder schlechten Erntejahres spiegelt sich selbst heute noch in vielen Bauernregeln – wie: „Wenn das Wetter gut am ersten Mai, gibt es viel und gutes Heu“ – wieder.



Foto: A. Heep

Mit der Durchsetzung des Christentums spielte der Mai eine besondere Rolle für die Kirche bereits beginnend mit der Walpurgisnacht am Wechsel von April auf Mai. Der Name leitet sich von der im 8. Jahrhundert als Äbtissin im heutigen England wirkenden Heiligen Walburga ab. Dem Gedenktag

am 1. Mai ging ein neuntägiges Läuten der Kirchenglocken zur Abwehr von bösen Geistern und anderen Unheils voraus. Dieses Ritual beeinflusste in der Folge die Darstellungen des Hexensabbats, als Versammlung jener Anhängerinnen der schwarzen Magie auf dem Blocksberg oder Brocken zu einem großen Fest, in der Literatur des 15. und 16. Jahrhunderts, die bis heute populär sind. Ein weiterer hieraus hervorgegangener, aber nur sehr wenig mit Zauberei verbundener Brauch ist der Tanz in den Mai.

Seine eigentliche Bedeutung hat der Mai jedoch als Marienmonat. Die Gottesmutter übernahm dabei die Rolle der Maia als Spenderin neuen Lebens. Ihre Fürbitte bei Gott sollte eine reiche Ernte bewirken und Unwetter wie andere Naturkatastrophen abwenden. Generell wurde mit ihr das Wiedererwachen der Natur am Ende des Winters verbunden. Auf der Südhalbkugel werden die heutigen Festlichkeiten zu Ehren der Mutter Jesu daher im November begangen, weil dann dort die Pflanzenwelt in voller Blüte steht. Seit dem 13. Jahrhundert wurden aus diesem Anlass allort Maialtäre errichtet. Dargestellt als Himmelskönigin mit Krone und Zepter oder als Unbefleckte mit dem Jesuskind auf dem Arm wurde die Muttergottes zugleich ein bevorzugtes Motive bei der Errichtung sogenannter Bildstöcke gleich der hier gezeigten Abbildung. Häufig auf Feldwegen oder in der direkten Nähe von Bauernhöfen erbaut, standen diese zumeist für die Einlösung eines Versprechens etwa für die Rettung

aus höchster Not oder die sichere Rückkehr von einer langen Reise. Zugleich fungierten diese quasi als sichtbarer Schutz vor allem Unheil und waren das Ziel von Prozessionen sowohl im Marienmonat als auch an Erntedank, um für eine gute Ernte zu bitten bzw. zu danken.

Geprägt ist der Mai zudem durch den Tag der Arbeit. Hervorgegangen aus einer Initiative des Franzosen Raymond Lavigne zur Unterstützung amerikanischer Arbeiter, beschloss eine Versammlung sozialistischer Parteien und Gewerkschaften anlässlich der Hundertjahrfeier der Französischen Revolution am 14. Juli 1889 in Paris den 1. Mai als Tag internationaler Kundgebung der Arbeiterbewegung zu nutzen. Warum gerade jener Tag gewählt wurde, ergibt sich daraus, dass in den USA traditionell der Maianfang als „Moving day“, als Stichtag für den Abschluss oder die Aufhebung von Verträgen, genutzt wurde. Verbunden mit derlei Traditionen ist der Mai letztlich Gegenstand zahlloser Lieder und Gedichte geworden. Die bekanntesten Zeilen in diesem Zusammenhang stammen wohl aus der Feder Emanuel Geibels (1815 – 1884):

**„Der Mai ist gekommen,
die Bäume schlagen aus.
Da bleibe wer Lust hat,
mit Sorgen zu Haus.“**

Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt, so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt“. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts geprägt durch die Abwanderung der Landbevölkerung in die Städte und der fortschreitenden Industrialisierung drückte dies den Wunsch vieler Menschen aus, sich wieder verstärkt der Natur zu zuwenden. Hieraus entstand letztlich bis heute der Brauch mal mit mal ohne Bollerwagen, am ersten Tag des Monats ausgedehnte Wanderungen zu unternehmen.

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090 (Dany's kleines Kaufhaus)

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch
Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich
kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie
einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436 8428
Waldbrunn-Ellar



Foto: O. Schouler

Sportplatzneubau der Elbtaler Sportvereine hat begonnen

Elbtal (os) – Nach intensiver Planung über mehrere Jahre ist nun die Entscheidung über die Vergabe der Bauarbeiten an die Fa. Heus GmbH, Elz, gefallen. Zur Freude der Vereinsvorstände hat hier nicht nur das kostengünstigste, sondern auch ein heimisches Unternehmen den Zuschlag bekommen. Gute Kontakte der Vereine zur Heus GmbH lassen auf weitere Unterstützung der Bauherrenschaft bei Pflasterarbeiten hoffen. Der Start der Bauarbeiten hat in der 13. KW begonnen. Mitglieder der Vereine haben bereits vorher die an den Torseiten angebrachten Barrieren abgebaut,

um an gleicher Stelle den neuen Zaun errichten zu lassen. Ein erfreulicher Arbeitseinsatz, an dem sich 14 fleißige Helfer beteiligten. Daran anschließend rückte die Baufirma mit ihren schweren Maschinen an, um den Oberflächensand mit einer über Laser gesteuerten Planierraupe zu entfernen. Berge von rotem Sand wurden endlich für immer entsorgt. Im nächsten Schritt begann man mit einer speziellen Fräße für Drainagegräben den Boden auszuheben um darin die rund 1000 Meter neuen Drainagerohre zu verlegen.

Parallel hierzu kam es zu einem weiteren Arbeitseinsatz der Vereine am ersten Aprilwochenende. Hier musste mit dem Abbau der Bandenbalustrade eine nicht vorhersehbare Eigenleistung erbracht werden, da dort ebenfalls ein Zaun aufgebaut wird. Später werden mit einem Abstand von 3,50 m zum Platzinneren die Stahlbarrieren mit den Werbetafeln neu errichtet. Wiederum erfolgte ein durchaus erfreulicher Einsatz von 18 Vereinsmitgliedern. Nach Abschluss dieser vorbereitenden Tätigkeiten wird ein neues Mineralgemisch auf die vorhandene Tragschicht und letztendlich eine Elastiksicht für den Kunstrasenflor aufgetragen (Höhe ca. 15 cm).

Nach dem Versetzen von Betonkantensteinen rund um den gesamten Sportplatz haben die Vereine bis zu 1100 m² Betonsteinpflaster zu verlegen. Sicher wird dies ein Großeinsatz mit vielen Helfern aus den Reihen der Mitglieder. Der bisherige Verlauf hat gezeigt, dass die Maßnahme ein bemerkenswertes Maß an Bereitschaft und Engagement erfordert, das erfreulicherweise bisher erfüllt wurde.

Darüber hinaus werden mit hoher Wahrscheinlichkeit die geplanten Kosten nicht überschritten. Nicht zuletzt kann die Gemeinde Elbtal, deren Besucher und die Elbtaler Sportvereine auf dieses Projekt und damit den Imagegewinn stolz sein.

...es gibt spannende Dinge




... es gibt interessante Dinge



... es gibt wunderschöne Dinge



... und Dinge die sind spannend, interessant und wunderschön. Ihre Augen.

Optik am Rathaus
GmbH
Rennerod
 Hauptstraße 57 - ☎ 02664 999705

Brille Winter - Becker
GmbH
Westerburg
 KOCH-Tiergartenpassage
 www.brillenkultur.de - ☎ 02663 2943036

Wir sind gerne Ihre Ansprechpartner

KIRMES IN ELBTAL

Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Elbtal

anlässlich der Kirmes
in Dorchheim und
Elbgrund 2017



Liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Kirmesgäste, in einem der ersten Orte unserer Region, feiert man am Wochenende vor Christi Himmelfahrt das traditionelle Kirchweihfest im Ortsteil Dorchheim, unserer schönen Westerwaldgemeinde. In diesem Jahr findet das Kirchweihfest in der Zeit vom 19. – 22. Mai statt und der gesamte Ort freut sich auf viele Gäste von nah und fern. Mit dem Stellen des Kirmesbaumes am Samstagabend erfolgt die „offizielle Eröffnung“ der Kirmes. Zuvor heißt es schon am Freitagabend „auf zur Kirmesparty“, zu der viele Besucher erwartet werden.

Eine Attraktion am Sonntagvormittag wird der Frühschoppen sein, der musikalisch durch den Musikverein „Elbtalmusikanten“ begleitet wird, und nach einem „verlängerten“ Frühschoppen am Kirmesmontag klingt dann die diesjährige Dorchheimer Kirmes in den Abendstunden aus. Alle Kirmesgäste, gleich ob groß oder klein, erwartet auch in diesem Jahr sicher wieder an allen Kirmestagen ein buntes Programm.

Die Kirmes wird in diesem Jahr, wie auch schon seit vielen Jahren, wieder vom Verein „Sportfreunde Dorchheim“ ausgerichtet, der für die Kirmestage auch bestens gerüstet ist, und wie immer haben die Organisatoren ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Ich spreche allen Beteiligten meinen Dank und meine Anerkennung zur Ausrichtung dieses traditionellen Festes aus.

Ich wünsche allen Kirmesbesuchern vergnügliche und angenehme Stunden, aber auch eine tolle Zeit auf der Dorchheimer Kirmes.

„...und jetzt auf zur Kirmes nach Elbgrund“ denn... vom 25. bis 29. Mai 2017 findet im Ortsteil Elbgrund die Kirmes statt. Fünf Tage lang präsentiert sich die Elbgrunder Kirmes mit ihren Fahrgeschäften für die Kinder und sicher auch einem attraktiven Unterhaltungsprogramm für die Älteren im Festzelt. Die traditionelle Kirmes, im „alten“ Ortskern gelegen, feiert in diesem Jahr auch ein Jubiläum, nämlich 25 Jahre Zeltkirmes.

Hier gilt mein Dank daher all denjenigen, welche uns diese schönen Tage ermöglichen.

Besonders möchte ich die Kirmesvereinsgemeinschaft und an deren Spitze den Gemischten Chor Liederkrantz Elbgrund 1864 e.V., dem in diesem Jahr die Organisation obliegt, nennen. Die Vereinsgemeinschaft hat vieles auf die Beine gestellt, viel im Vorfeld gearbeitet und sich damit unser aller Lob und Anerkennung verdient.

Die Kirmesgäste erwartet auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm. Ein Höhepunkt wird sicher wieder die alljährliche große Tombola der Kirmesjugend mit attraktiven Preisen sein.

Am Kirmesmontag findet dann wieder der Umzug der Kirmesjugend zusammen mit den Elbtaler Kindern durch die Straßen von Elbgrund statt. Hieran schließt sich dann der gemeinsame Einzug in das Festzelt an, der dann in den Frühschoppen übergeht. Die Kirmes im Ortsteil Elbgrund hat somit Allen etwas zu bieten. Sie ist ein Ausdruck von Lebensfreude und Gemeinschaftsgefühl. Entspannung und Unterhaltung sind vorprogrammiert und wenn auch noch das Wetter mitspielt, steht sicher einem gelungenen Fest nichts mehr im Wege. Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie den Besucherinnen und Besuchern viel Freude und unterhaltsame Stunden beim Besuch der Kirmes in Elbgrund.

Viele Grüße

Joachim Lehnert, Bürgermeister

Kirmesprogramm Dorchheim

Fr., 19. Mai 2017 Kirmesdisco

Sa., 20. Mai 2017

ab 19:00 Uhr Baum stellen mit den Elbtalmusikanten, anschl. Tanzmusik mit „music for all“

So., 21. Mai 2017 Kirmeshochamt

(Uhrzeit noch in Klärung, anschließend Kirmes- vermutlich **10:00 Uhr**) Frühschoppen mit den Elbtalmusikanten und großes Schnitzeessen

Mo., 22. Mai 2017

ab 11:00 Uhr Kirmes-Frühschoppen und Ausklang

KIRMES IN ELBTAL

Kirmes in Elbgrund – „Wir haben die 25 geschafft!“

Elbgrund (KJ Elbgrund) – „Wir haben die 25 geschafft!“ – Getreu diesem Motto laden wir, die Kirmesjugend 2017, ein, unser 25-jähriges Jubiläum mit uns zu feiern. Gemeinsam mit den veranstaltenden Vereinen wurde wieder ein Superprogramm für das Christi-Himmelfahrts-Wochenende auf die Beine gestellt. Die Federführung hat in diesem Jahr der Gemischte Chor Liederkranz.

Eröffnet wird das Kirmeszelt am **Donnerstag, 25. Mai um 16 Uhr**. Für Musik sorgt an diesem Tag DJ Sascha Gräf. Am **Freitag, 26. Mai** findet **ab 21 Uhr** die Kirmesdisco statt, bei der DJ Felix Knapp für Unterhaltung sorgen wird.

Am **Samstag, 27. Mai** wird im Anschluss an den Festgottesdienst der Kirmesbaum gestellt, was musikalisch von den Elbtal-Musikanten begleitet wird. Später ziehen die Kirmesburschen und -mädchen in das Zelt ein, um **ab 20:30 Uhr** gemeinsam mit der Band „Midnight Blue“ für Stimmung zu sorgen.

Für **Sonntag, 28. Mai** ist in diesem Jahr erstmals eine zweite Disco für unsere kleineren Besucher geplant. **Ab 11 Uhr** sind alle Kinder zum Feiern mit DJ Sascha eingeladen – selbstverständlich auch mit bunten Eintrittsbändchen! Am Mittag wird gegen **14 Uhr** Kaffee und Kuchen angeboten. Dazu spielen wie gewohnt die Elbtal-Musikanten

im Zelt. Anschließend ist eine Olympiade geplant, zu der wir interessierte Kirmesburschen und -mädchen und auch andere Kleingruppen herzlich einladen!

Wie in den letzten Jahren holen wir auch dieses Jahr wieder am **Kirmesmontag, 29. Mai** die Grundschul- und Kindergartenkinder ab und ziehen mit ihnen durchs Dorf. Im Zelt sorgt DJ Sascha Gräf weiterhin für musikalische Unterhaltung. Des Weiteren findet die Verlosung am **Montagnachmittag um 16 Uhr** statt. Hier werden „tolle“ Preise von Sponsoren aus Elbtal und Umgebung verlost, bei denen wir uns hiermit schon einmal herzlich bedanken möchten!

Zum diesjährigen Jubiläum ist unsere Kirmesjugend um einige Mitglieder gewachsen. Somit sorgen während des Kirmeswochenendes in diesem Jahr Theresa Benner, Annalisa Gruner, Jana Heep, Linda Herrmann, Gina Kalowsky, Laura Langschied, Lara Müller, Jessica Parsche, Sarina Rademacher, Laureen Schneider, Lena Schneider, Lisa Schneider, Cassandra Schreiner, Laura Wittayer, Anna Wüst, Katharina Wüst, Aileen Zuber, Carolin Zuber, Max Best, Kelvin Bill, Lukas Bill, Jonas Eisenkopf, Mauricio Fritz, Nicolai Fritz, Florian Orschel, Jonas Orschel, Steffen Parsche, Ricardo Rittweger, Sebastian Rösler, Steve Scholz, Niklas Schouler, Philipp Sievers, Marvin Thiel und Robin Zuber für Stimmung.

Landmetzgerei Foppen

Inh. Andreas Foppen-Reich



56459 Rothenbach · Dillenburg Straße 10
Telefon 02663 6337

56457 Westerburg · Neustraße 11
Telefon 02663 9120090

Getränke Paradies

INH. FAMILIE STÄHLER / GROS

Gewerbestr. 13-14 · 56477 Rennerod
Tel. (0 26 64) 9 98 75-0 · www.getraenke-paradies.de

Getränkemarkt
vielfältig · kompetent · preiswert

Festausrüstung
Kühlwagen, Ausschankwagen,
Zapfanlagen, Zeltgarnituren etc.

Lieferservice
für Firmen, Vereine, zu Hause,
Festveranstaltungen

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS**Notfalleinsätze in der Gemeinde
Elbtal – Straßenschilder und
Hausnummern**

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist Träger des Rettungsdienstes und ist in dieser Funktion auch zu einem Qualitätsmanagement verpflichtet. Im Zuge der Auswertungen der Notfalleinsätze wurde durch die Rettungsdienstaufsicht des Landkreises festgestellt, dass vielerorts, so auch in der Gemeinde Elbtal, Einsatzkräfte häufig den Einsatzort nicht finden können und dass dies kann im Notfall zu lebensbedrohlichen Verzögerungen führen.

Die Ursache hierfür ist folgende:

An vielen Häusern fehlen die Hausnummern oder diese sind so ungünstig angebracht, dass sie nicht ohne weiteres zu sehen sind. Bei Dunkelheit oder in der Nacht würden sich, so die Rettungsdienste, insbesondere auch unbeleuchtete Hausnummern als weiteres Problem darstellen.

Aus diesem Grund ergeht die Bitte sicherzustellen, dass die Hausnummern an den Wohngebäuden gut sichtbar und am besten auch beleuchtet angebracht sind, da dies in einem Notfall das eigene Leben retten kann.

Leserbrief**Die Kirmesgesellschaft
sagt „Danke“**

Die Kirmeszeit und somit auch die eigene Kirmes im Ort steht wieder vor der Tür. Aus diesem Grund meldet sich die Kirmesgesellschaft Dorcheim auch wieder einmal zu Wort.

Zu allererst möchten sich die Jugendlichen noch einmal ausdrücklich bei allen Helfern und Besuchern der Après-Ski-Party am Anfang des Jahres herzlich bedanken, ohne die nämlich ein solch großartiges Fest nicht zustande gekommen wäre. Denn trotz Blitzeis und schlechten Wetterbedingungen war das Festzelt, wie im letzten Jahr, wieder sehr gut besucht und lud mit einer grandiosen Stimmung ein. Ein zusätzlicher Dank gilt auch dem Feuerwehrverein Dorcheim, der die Kirmesgesellschaft mit Manpower unterstützte und sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte.

Dennoch soll dieser Leserbrief nicht nur der Danksagung dienen, sondern soll auch darüber informieren, was man in diesem Mai auf der Dorcheimer Kirmes erwarten kann. Denn mit großem Bedauern muss mitgeteilt werden, dass es dieses Jahr keine Kirmesburschen und Kirmesmädchen

auf dem Festplatz in Dorcheim geben wird. Dies hat mehrere Gründe und muss nicht unbedingt groß diskutiert oder vertieft werden. Was an dieser Stelle nur zu sagen ist, ist, dass beide Parteien, die im letzten Jahr die Kirmes ausgetragen haben, sich auf kein gemeinsames und faires Entgegenkommen einigen konnten. Diese Entscheidung fiel den Mitgliedern der Kirmesgesellschaft sehr schwer, da dies nun zur Folge haben wird, dass alles, was man im letzten Jahr erreicht hatte, nun fallen gelassen wird. Der Sportverein wird somit die Kirmes wieder alleine halten.

Dennoch ist wichtig zu sagen, dass die Gruppe der Kirmesburschen und Kirmesmädchen Dorcheim sich nicht trennen möchte und weiterhin bestehen bleiben wird. Die Jugendlichen möchten sich auch etwas überlegen, um das Dorfleben in naher Zukunft trotz allem mitzugestalten und aufleben zu lassen. Außerdem denken sie über weitere Events nach. Weiterhin wünscht die KG Dorcheim allen Elbtalern eine schöne Kirmeszeit in allen Ortschaften!

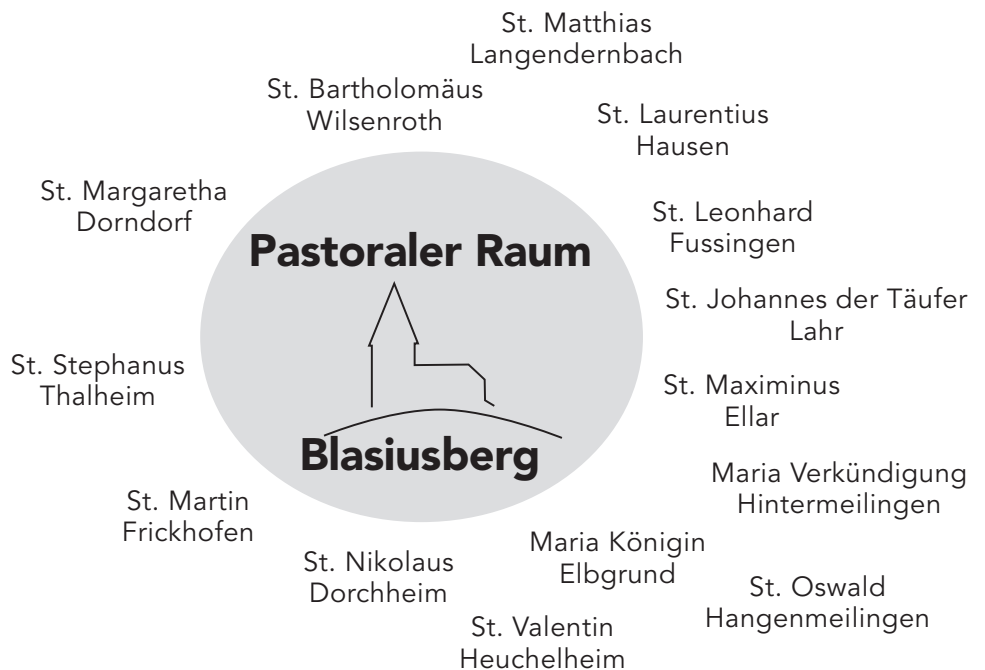
Anm. d. Red.: Lesermeinungen sind uns wichtig. Sie zeigen uns das Interesse an unserer Arbeit. Wir müssen uns jedoch vorbehalten, über die Veröffentlichung in Abhängigkeit von der vorhandenen Platzkapazität zu entscheiden.

Die neue Pfarrei entsteht im Jahre 2020

Seit einigen Jahren läuft im Bistum Limburg (wie übrigens auch in anderen deutschen Diözesen) ein gewaltiger Umgestaltungsprozess der Pfarrei-Strukturen. Die Vielzahl der Pfarreien und Kirchengemeinden, die sich in der bisherigen Anzahl erst im 19./20. Jahrhundert herausgebildet hat, wird wieder reduziert und in eine neue Struktur umgewandelt: die sog. „Pfarrei neuen Typs“, die aus mehreren Orten kirchlichen Lebens besteht, aber eine einzige Pfarrei mit einem einzigen Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat und einem zentralen Pfarrbüro bildet.

Mittlerweile sind 34 Gebiete des Bistums in solche Groß-Pfarreien umgewandelt worden; am Ende werden es 45 sein. Auch unserem Pastoralen Raum Blasiusberg, der die Ortschaften der Kommunen Dornburg, Elbtal und Waldbrunn umfasst, steht dieser Umgestaltungsprozess unmittelbar bevor. Am 15. Februar 2017 hat der Pastoralausschuss, das höchste Gremium der Kirchengemeinden des Pastoralen Raumes, nach eingehender Diskussion den Beschluss gefasst, die Umwandlung unserer 11 Kirchengemeinden in eine Groß-Pfarrei zum 1. Januar 2020 zu vollziehen.

Zwar hätte die Umwandlung auch schon zum 1. Januar 2019 erfolgen können, dann wäre allerdings ein erheblicher Zeitdruck entstanden.



Im Vorfeld sind eine Vielzahl von Entscheidungen über die künftigen Strukturen und die Gestaltung der pastoralen Felder zu treffen, sodass ein größerer Zeitraum für angebracht erschien. Damit kann der Prozess des Zusammenwachsens der Gemeinden entspannter und ausführlicher angegangen werden. Der eigentliche sogenannte Pfarreiwerdungsprozess beginnt im Jahre 2018, wenn aus allen Gemeinden Arbeitsgemeinschaften gebildet werden, die auf verschiedenen Feldern gemeinsame Ausrichtungen erarbeiten, die dann in einen Gründungsvertrag münden.

Der Pastoralausschuss hat es sich zum Ziel gesetzt, in der kommenden Zeit den Prozess des Zusammenwachsens zu fördern. Wir wollen schauen, wie wir in konkreten Feldern des Gemeindelebens zu einer gemeinsamen Linie finden. Dies bedeutet aber nicht, dass alles gleichgeschaltet wird. Örtliche, lokale Traditionen sollen erhalten bleiben, insofern sie dem Wohl des Ganzen nicht im Wege stehen. Der gemeinsame Pfarrbrief, der alle 3 Wochen über die Gottesdienst-Termine und Veranstaltungen aller 11 Kirchengemeinden informiert, ist ein erster, wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gemeinschaft. Er liegt in allen Kirchen aus, ist aber auch auf der Homepage des Pastoralen Raumes www.blasiusberg.de veröffentlicht.

*Pfr. Frank-Peter Beuler, Priesterlicher Leiter
des Pastoralen Raumes Blasiusberg*

BESTATTUNGEN



Hadamar · Neugasse 16

Elz · Weberstraße 53

(06433) 25 59

Tag- & Nachtruf

www.bestatter-vogel.de

**Annahmestelle Elbtal
Familie Fröhlich/Parsche
Tel. 06436 3735**

WIR GRATULIEREN



• **Ursula Wagner**
Kirchstraße 1, Dorchheim
zum 70. Geburtstag
am 3. Mai 2017

• **Maria Anna Stahl**
Hohlstraße 23, Elbgrund
zum 70. Geburtstag
am 11. Mai 2017

• **Irene Jankowski**
Wiesenstraße 21
Hangenmeilingen
zum 70. Geburtstag
am 16. Mai 2017

• **Dr. Thomas Hagelstange**
Elbmühle 1
Dorchheim
zum 70. Geburtstag
am 26. Mai 2017

Ich werde 50 – na und...



Die Null sie lauert mir nun auf,
was kommen muss nimmt seinen Lauf.
Den Start zum neuen Zeitabschnitt,
den feiert Ihr doch alle mit.
Am 2. Juni 2017 lade ich alle, die mir
gratulieren möchten, von 10.30 – 15 Uhr
in die Dorfstraße 30 ein.

Anja Gashi-Rosenbaum

Dorchheim, im Mai 2017

BÄUMCHENSTELLEN
Lilly Kessels
Samstag 20. Mai 2017
ab 17 Uhr
Wir laden alle Freunde, Verwandte und Bekannte nach
Dorchheim in die Ellarer Strasse 2 ein.



Herzlichen Dank allen, die mir mit
Glückwünschen und Geschenken
zu meinem 80. Geburtstag viel Freude
bereitet haben.

Besonderen Dank meinen Kindern und
Enkeln für die schöne Überraschung.

Hildegard Göbel

Heuchelheim, im April 2017



Am **3. Mai** werde ich tatsächlich schon siebzig.
Ein langes Leben hat es in meiner Familie schon
mehrmals gegeben!

Wer mir zu meinem Geburtstag gratulieren möchte,
den lade ich herzlich zu einem Sektempfang, am
Samstag, den 6. Mai 2017, 10.30 – 14.00 Uhr
ins **Ristorante Calabria, Dorchheim**, ein.

Ursula Wagner

An eine Frage werden Sie sicher denken, was soll ich ihr Sinnvolles schenken?
Über eine Spende für das Hospiz Hadamar würde ich mich sehr freuen.

Dorchheim, im April 2017

Danke



Elbtal, im April 2017

sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern, die uns durch ihre Glückwünsche und Geschenke
zu unserer

Ersten Heiligen Kommunion

Freude bereitet haben. Unser Dank gilt besonders Kaplan Peter Kovalcin, PR Michael Schönberger,
den Katechetinnen und Katecheten und allen, die uns auf diesen besonderen Tag vorbereitet und
zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.

Die Elbtaler Kommunionkinder:

Benedikt Arnold, Joan Luca Böhne, Massimo Cantarella, Isabell Deripasko, Nele Hannappel,
Emilia Hartmann, Marc Klingenhagen, Samantha Klopp, Jannes Krohn, Johanna Lieber,
Jana Noll, Hannah Oppermann, Marina Romero, Damian Ruckes, Nina Schermuly, Luca Schmitt,
Max Schmitt, Talea Schuwerack, Mateusz Topolinski, Milosz Topolinski, Nina Weber, Elias Wolf,
Sebastian Zimmermann, Luca Zorrmann

ELBTALER BABYS

Wir begrüßen die neuen Elbtaler Bürger und gratulieren den stolzen Eltern recht herzlich



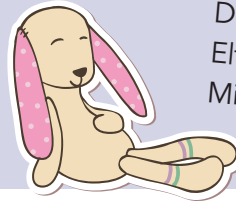
Emma Teufer

* 14. Februar 2017, wohnt in Wilsenroth 55cm, 3.450g
Es freuen sich Isabell und Carsten Teufer.



Noel Agnitevi-Akovi

* 4. Januar 2017, aus Heuchelheim
Eltern: Agnieszka und Labité Agnitèvi-Akovi



Milas Dillschneider

geboren am 19. März 2017, aus Dorchheim
Eltern: Marc Dillschneider und Michele Dillschneider-Schuchardt



Ein Wochenende ganz im Zeichen des Buches

Zum Abschluss der Frühjahrsbuchausstellung waren Groß und Klein für verschiedene Aktionen in das Pfarrheim in Dorchheim eingeladen. Den Anfang machten die Bücherwürmchen und die Bücherluchse. Die 3- und 4-jährigen Bücherwürmchen sowie die 5- und 6-jährigen Bücherluchse hörten jeweils unterschiedliche Osterhasengeschichten und unterstützten danach den Osterhasen, indem sie für das Osterfest malten und bastelten.

Am Sonntag hatte das Büchereiteam zu einem Vorlesewettbewerb für Kinder des 3. und 4. Schuljahres eingeladen. Das Kind, das den ersten Platz hierbei belegt, darf die Bücherei im Bistumsentscheid vertreten. In diesem Jahr ist es Marina Romero. Das Büchereiteam wünscht Marina viel Spaß und



Foto: H. Zimmer

drückt für den Wettbewerb am 5. Mai 2017 in Limburg ganz fest die Daumen.

Nachmittags gab es für alle Besucher selbstgebackenen Kuchen und kalte oder warme Getränke. In der Ausstellung konnten kleine und große Leser aktuelle Bücher besichtigen, reinlesen, aussuchen und bestellen. Hier fand sich auch schnell das passende Erstkommuniongeschenk. Und der weitere schöne Zusatzeffekt: Jede Bestellung fördert die Bücherei. Während die Erwachsenen sich gut unterhielten, wurden die Kinder mit Malen und Basteln beschäftigt. Alle Beteiligten, Teilnehmer und Interessierte waren sich einig, dass es ein schönes „Buch“-Wochenende war.

Auch wenn das Wochenende vorbei ist, freut sich das Büchereiteam sehr über Besuch zu den Büchereiöffnungszeiten. Gerne dürfen nach Herzenslust Bücher und andere Medien ausgewählt werden, sei es zum Ausleihen oder zum Bestellen.

KÖB St. Nikolaus Elbtal, im Pfarrheim, Kirchstraße, Dorchheim, www.buecherei-elbtal.de

Öffnungszeiten: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr, freitags 17.30 – 18.30 Uhr und sonntags 10.00 – 10.45 Uhr.



Gefährliche Schönheiten

Elbtal (al/Christel Krämer) – Die Natur erwacht aus ihrer Winterstarre und der Frühling kommt mit Macht. Auch in diesem Jahr wird uns die Pflanzenwelt mit all ihrer Pracht wieder in ihren Bann ziehen. Doch Vorsicht, lauert hinter der schönen Fassade oftmals auch Unheil. Eine dieser gefährlichen Schönheiten ist die Herkulesstaude, besser bekannt unter ihrem Namen Riesenbärenklau. Riesenbärenklau ist ein Sammelbegriff für eine Gruppe nah verwandter, nach Europa eingeführter Hochstauden der Gattung *Heracleum*. Die Herkulesstaude erreicht gewöhnlich eine Größe von 2,5 – 4 m. Ihre weißen Blüten stehen in Dolden, die bis 50 cm Durchmesser erreichen. Der bis zu 10 cm dicke Stängel ist rotfleckig und das Laub ist tief eingeschnitten mit Spitzen. Blütezeit von Juni bis September. Die gesamte Pflanze und vor allem der Saft enthält Furocumarine. Dieser Giftstoff wirkt bei gleichzeitiger Sonnenbestrahlung entzündlich auf die



Haut. Die Entzündungen jucken stark, bilden Blasen und entsprechen Verbrennungen dritten Grades, die erst nach Wochen abklingen und Narben hinterlassen. Da die Staude in unseren Breiten nicht heimisch ist und sehr dominant auftritt, ist sie für andere, auch geschützte heimische Arten, eine starke Konkurrenz und kann diese verdrängen. Dies geschieht durch die gewaltige Blattmasse, wie auch durch die große Samenproduktion. Vor allem das Vordringen auf Äcker, Wiesen und Weiden verursacht in der Landwirtschaft Ertragsverluste. Es ist daher – auch Hobbygärtnern – dringend zu empfehlen, die Staude aus den Gärten zu verbannen. Das Mähen, Abschlagen oder -stechen der Pflanze wird leider hier zu keinem Ergebnis führen, da die Wurzelrübe Nachblüten produziert und im Folgejahr wieder austreibt.

Es wird empfohlen, die Wurzelrübe mindestens zu einem Drittel auszugraben, damit sich die Pflanze nicht wieder regenerieren kann. Bei diesen Arbeiten sollte unbedingt Schutzkleidung getragen werden. Auch Sonnencreme kann zusätzlich schützen. Um eine Wechselwirkung mit Sonnenlicht zu vermeiden, sollte man in der Dämmerung oder bei bewölktem Himmel arbeiten. Pflanzenreste dürfen nicht in den Kompost, da die Samen bis zu 7 Jahre im Erdreich überdauern, bevor sie wieder austreiben können. Ebenso ist das Entsorgen über die grüne Tonne nicht zu empfehlen. Pflanzenreste sollten verbrannt werden.

Eine andere, insbesondere für Weidetiere hochgefährliche Schönheit, ist die Herbstzeitlose. Die früher sorgfältig aus jeder Futterwiese ausgestochene Giftpflanze ist seit Jahren wieder auf dem Vormarsch und breitet sich insbesondere auf extensiv bewirtschafteten, kräuterreichen Wiesen und auf Streuobstwiesen

AutoWüst GmbH
Bedenkenlos Wüst fahren.

BMW Vertragshändler

56459 Kölbingen/Westerburg
Telefon 02663 6569



www.bmw-wuest.de



Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst



Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org

rasch aus. Auf spät gemähten Wiesen werden die zur Heuerntezeit meist schon reifen Samen mit dem Verzetteln des Heus gleichmäßig über die ganze Wiese verteilt und sorgen so für eine schnelle Vermehrung. Im Rahmen der



Technisierung der Landwirtschaft geht viel Wissen um die Pflanzenarten einer guten Heuwiese verloren. Die „Nackte Jungfer“ – so wird sie im Volksmund genannt – lässt ihre lilafarbenen Krokusblüten in den herbstlichen Wiesen ohne Blätter erscheinen. Erst im nächsten Frühjahr schiebt die Herbsterzeitlose ihre Blätter aus einer im Boden ruhenden Knolle, in die sie im Herbst ihre Samenanlagen eingelagert hat. Die sehr dunkelgrünen, tulpenähnlichen Blätter wachsen schon Anfang April gut sichtbar über den Wiesengräsern auf extensiv bewirtschafteten Wiesen, auf Streuobstwiesen und an Waldrändern. Ihre Samen reifen ab Mai in einer Kapsel, die in der Mitte der immer dreizähligen, ca. 30 cm hohen Blätter wächst. Alle Pflanzenteile sind stark giftig, so dass die Herbsterzeitlose zu unseren giftigsten einheimischen Pflanzen zählt. Ihr Hauptwirkstoff ist das Colchicin. Auf Weiden und Koppeln werden Giftpflanzen von Tieren meist gemieden, solange sich genügend Futter auf der Wiese befindet. Aus Langeweile durch Futtermangel wird dann auch schon einmal eine

giftige Pflanze angeknabbert, da diese aber in frischem Zustand meist bitter schmecken, kommt es bei erwachsenen Tieren eher selten zur Aufnahme größerer Mengen. Bei weideunerfahrenen Jungtieren sind jedoch auch Vergiftungen durch frische Herbsterzeitlose möglich. Die Herbsterzeitlose gelangt bei der Heuernte oft unbemerkt ins Futterheu, da sie zu diesem Zeitpunkt meist von Gräsern und Kräutern überwachsen ist. Die Pflanze behält, wie das Jakobskreuzkraut, auch in getrocknetem oder siliertem Zustand die Wirkung ihres Giftcocktails bei. Zur Bekämpfung der Herbsterzeitlosen auf Nutzflächen wird vom Landwirtschaftsamt eine frühe Mulchmahd ca. Mitte bis Ende April/Anfang Mai empfohlen. Diese sollte 2 – 3 Jahre beibehalten werden, um die Giftpflanzen auszuhungern. Besonders wirksam ist die an die Mahd anschließende Ausbringung von Jauche/Schwemmmist zum Ausfaulen der Knolle. Damit werden die meisten Pflanzen bereits nach einmaliger Behandlung beseitigt. Eine Mahd im Herbst zur Blütezeit verhindert die Samenbildung der restlichen Pflanzen. Als alleinige Maßnahme nützt dies jedoch lediglich gegen die weitere Verbreitung, nicht gegen die bestehenden Pflanzen! Bei geringerem Vorkommen können die Pflanzen auch Anfang Mai ausgestochen oder ausgerissen werden, wobei die Pflanzenteile nicht auf der Fläche liegen bleiben dürfen. Die hochgiftigen Pflanzen sollten dabei nur mit Handschuhen angefasst werden!

9. Feuerwehr-Biker-Treffen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, am Feuerwehrhaus Elbtal, an der B 54

Am **Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2017**, ist es wieder soweit und es treffen sich die Feuerwehr-Biker aus nah und fern zum 9. Feuerwehr-Bikertreffen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg am Feuerwehrhaus Elbtal, an der Bundesstraße 54 in Dorchheim gelegen. Das diesjährige 9. Feuerwehr-Biker-Treffen steht unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden der Gemeindevertretung Elbtal, Herrn Thomas Fröhlich. Für Verpflegung ist bestens gesorgt! Ebenso gibt es Spiele und Unterhaltung für die Kinder.

Neben dem Bikerfrühstück, **ab 9.30 Uhr**, werden ein gutes Mittagessen und später Kaffee und Kuchen angeboten. Kühle Getränke gibt es selbstverständlich auch. Die Ausfahrt findet nach dem Bikerfrühstück um ca. **11.00/11.30 Uhr** statt. Für diejenigen, die am Feuerwehrhaus Elbtal bleiben, spielt dann das Jugendorchester des Musikvereins Hadamar – Stadt und Land.

Die Biker aus den Nachbarbundesländern, aus Hessen und natürlich aus unserem Landkreis haben sich angesagt. Die Flaming-Stars-Feuerwehrbiker-Hessen, eine Interessengemeinschaft Motorrad fahrender Feuerwehrfrauen und -männer, sind auch mit von der Partie. Von Ihnen wird wieder eine große Tombola organisiert, deren Erlös dem Kinderhospiz in Gießen zugute kommt. Nutzen Sie Ihre Chance und gewinnen Sie einen der vielen tollen Preise. Der 1. Preis ist: vier Tage Berlin für zwei Personen.

Der Ausrichter, die FFW Hangenmeilingen e.V., wünscht zusammen mit den Flaming-Stars Feuerwehrbiker-Hessen gutes Wetter, eine gute Anreise und natürlich viel Spaß beim neunten Feuerwehr-Biker-Treffen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher aus unserem schönen Elbtal und aus nah und fern.

Für die Zukunft gut aufgestellt – Bäckerei Herdering eröffnet neues „Scheunencafé“ in Dorndorf

Elbtal/Dorndorf (ot) – Handwerk hat goldenen Boden – weiß zumindest der Volksmund. Aber die Zahl eigenständiger Bäckereien sinkt seit Jahren immer stärker, was sowohl durch die wachsende Konkurrenz seitens der großen Discounter als auch durch fehlenden Nachwuchs bedingt ist. Gerade kleinere Handwerksbetriebe müssen daher vorausschauend agieren, sich vergrößern und breiter aufstellen, um das Geschäft weiterführen und der nächsten Generation übergeben zu können.

Mit der Eröffnung ihres „Scheunencafés“ am 28. April 2017 hat die Dorchheimer Traditionsbäckerei Herdering diesen Schritt unternommen. Besonders macht das Café die Wahl des Standortes. Die Betreiber wählten ganz bewusst, eine im frühen 19. Jahrhundert errichtete Scheune, die mit viel Einsatz und Liebe zum Detail saniert und umgebaut wurde. Ein positiver Nebeneffekt ist hierbei die Nutzung jener Art historischer Gebäude, deren Erhalt zwar wünschenswert ist, die sich jedoch nur schwer einem anderen Verwendungszweck zuführen lassen. Hier kann man nun in rustikalem Ambiente diverse Spezialitäten, egal ob süß oder auch herzhaft, genießen. Neben einer schönen Auswahl an verschiedenen Frühstücken, besteht die Möglichkeit zu Mittag zu essen, wobei zwei verschiedene Suppen sowie diverse kleinere warme Speisen angeboten wer-



Foto: M. Herdering

den. Natürlich gibt es zudem eine Auswahl an Kaffee- und Kuchenspezialitäten sowie diversen Eissorten. Besonderen Wert legt die Familie Herdering auf die Verwendung größtenteils speziell ausgewählter Produkte aus der Region wie Suppen, die vom Limburger Restaurant „Tafelspitz“ zubereitet werden. Daneben beliefert die Limburger Kaffeerösterei das neue Lokal mit besten Kaffeesorten, während die Eisspezialitäten von einem Italiener aus Katzenelnbogen kommen. Selbst die für die Wartung des Ofens und des Kaffeeautomaten beauftragten Firmen kommen aus der näheren Umgebung.

Leckere Speisen und Getränke in schöner wie entspannter Umgebung – so kann man das Konzept des neuen Scheunencafés zusammenfassen, dem man eine erfolgreiche Zukunft nur wünschen kann.

Elbaler Erzählcafé

Elbtal (gl) – Am 10. April 2017 hatten die Elbtaler Bürgerinnen und Bürger bereits zum zweiten Mal Gelegenheit, einen netten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Elbtaler Erzählcafé zu verbringen – und sie machten rege Gebrauch davon. In einem Vortrag von Detlef Schmidt und Hubert Lenz vom Elbtaler Geschichts- und Kulturkreis erfuhren – sehr zur Freude der Veranstalter – mehr als 40 Besucher Interessantes zum Schicksal der Pächterfamilie Frühe vom Hofgut Waldmannshausen und von Anton Horn als Soldat im 1. Weltkrieg und konnten das Gehörte anschließend in regem Gedankenaustausch noch vertiefen. Mit den nächsten beiden Terminen geht das Elbtaler Erzählcafé „auf große Fahrt“.

Am 15. Mai 2017 (Achtung: Terminänderung zu früheren Ankündigungen!) findet die Busfahrt nach Frankfurt mit Besuch des Geldmuseums statt. Die

Teilnehmer der Fahrt treffen sich um **12:00 Uhr** am Rathaus in Dorchheim. Der Unkostenbeitrag beträgt 20,00 Euro inklusive Kaffeetrinken auf dem großen Feldberg im Taunus.

Am **19. Juni 2017** findet ein Ausflug zum Niederwalddenkmal statt. Hier wird das Kaffeetrinken in der Abtei St. Hildegard stattfinden.

Zu den geplanten Busfahrten werden noch Anmeldungen unter der Tel. Nr. 06436 6431583 oder unter info@Buergerverein-Elbtal.de entgegengenommen.

Am **10. Juli 2017** ist das Elbtaler Erzählcafé wieder zuhause. Dann soll unter der Kastanie am DGH Elbgrund Bingo gespielt werden. Der Bürgerverein Elbtal freut sich über regen Zuspruch und wünscht allen Teilnehmern viel Spaß.

